

GEDOK Karlsruhe –
Künstlerinnen für die Zukunft



Kunstwochen für Klimaschutz

7. 2. – 8. 3. 2020





Impressum

GEDOK Karlsruhe e. V.

Markgrafenstr. 14 (Ecke Fritz-Erler-Str.)

D-76131 Karlsruhe

Fon: +49(0)721 / 374137

Fax: +49(0)721 / 6 25 62 54

E-Mail: gedok-karlsruhe@online.de



KVV: Haltestelle Fritz-Erler-Str./Kronenplatz

www.gedok-karlsruhe.de/kunstwochen-klimaschutz

Redaktion: Dorothee Schabert und Sabine Schäfer

Design und Layout: Hans O. Berninger, offdesign

Druck: Rathausdruckerei auf 100% Recyclingpapier

**Wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen wollen,
freuen wir uns.**

Und Sie können sicher sein, dass wir Ihre Spende für die zentrale Aufgabe des Klimaschutzes einsetzen.

Alle Mitglieder der GEDOK e. V. tragen mit ihren Kunstwerken unentgeltlich zu den „Kunstwochen für Klimaschutz“ bei. Dennoch haben wir natürlich Kosten für Aufwand und auswärtige Vortragende.

Volksbank Karlsruhe; IBAN: DE53 6619 0000 0000 0618 16

Stichwort „Kunstwochen-Klimaschutz“

Zuwendungsbestätigungen stellen wir Ihnen gerne zu.

Klimaschutz ist eine unserer größten Herausforderungen – aktuell und für die Zukunft. Die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere eigenen Lebensbedingungen, wie auch auf Natur und Artenvielfalt, sind auch in Karlsruhe bereits deutlich spürbar. Es bleibt wenig Zeit zur Umsetzung wirksamer Maßnahmen, um den Klimawandel zu stoppen. Global und lokal sind alle gesellschaftlichen Kräfte aufgefordert, gemeinsam diese gewaltige Zukunftsaufgabe anzugehen und zu bewältigen. Die Themenfelder und Möglichkeiten dazu sind vielfältig und umfassen nahezu alle Lebensbereiche, sodass jede und jeder ganz eigene Zugänge und verantwortliche Handlungsweisen finden kann.



Die Stadt Karlsruhe bringt aktuell mit breiter stadtgesellschaftlicher Beteiligung ein ambitioniertes Klimaschutzkonzept mit Maßnahmen für den Zielhorizont 2030 auf den Weg. Übergeordnetes Ziel ist die Klimaneutralität für Karlsruhe bis 2050. Dazu hat der Gemeinderat sich bereits 2013 bekannt.

Vor diesem Hintergrund freue ich mich ganz besonders über die Initiative der Künstlerinnenvereinigung GEDOK: Mit den „Kunstwochen für Klimaschutz“ bietet sie uns in Karlsruhe neue und vielleicht unerwartete Sichtweisen auf die Themen Klima-, Natur- und Artenschutz, kreative Ansätze, Anregungen und wichtige Denkanstöße. Sehr gerne habe ich für diesen Aktionszeitraum, den die GEDOK in Kooperation mit der Karlsruher Klimakampagne und weiteren lokalen Partnern organisiert, die Schirmherrschaft übernommen. Allen Aktiven danke ich herzlich für diesen wertvollen Beitrag zur nachhaltigen Klima-Kultur in Karlsruhe.

Bettina Lisbach

Bürgermeisterin

Klimaschutz in Karlsruhe

Beim Klimaschutz ist es wie bei vielen Dingen: Eine große Wirkung lässt sich nur erzielen, wenn es auch im Kleinen funktioniert. Die globale Herausforderung des Klimawandels muss deshalb auch auf kommunaler Ebene bewältigt werden. Die Stadt sieht sich hier in der Verantwortung und hat Vorbildfunktion für ihre Bürgerschaft. So gestaltet die Stadt Karlsruhe – soweit auf lokaler Ebene möglich – die Rahmenbedingungen für die auf ihrem Gebiet verursachten Treibhausgas-Emissionen mit.

Klimaschutz ist daher eines der Handlungsfelder im städtischen Schwerpunktthema **Meine Grüne Stadt Karlsruhe**.



Die drei Säulen für den Klimaschutz in Karlsruhe sind:

- Das Karlsruher Klimaschutzkonzept – das Konzept von 2009 wird aktuell mit weitergehenden Zielen bis 2030 fortgeschrieben.
- Das Ziel zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2050 – seine Umsetzung hat der Gemeinderat 2013 beschlossen.
- Die Anpassungsstrategie an unvermeidbare Folgen des Klimawandels – auf ihrer Grundlage soll im nächsten Schritt ein Hitzeaktionsplan entwickelt werden.

Über die Konzepte und den Stand der Umsetzung informiert die Webseite www.karlsruhe.de → *Leben und Arbeiten* → *Natur- und Umweltschutz* → *Klimaschutz* → *Klimaschutzstrategie*

Seit 2009 arbeitet die Klimakampagne **Karlsruhe macht Klima** daran, die Öffentlichkeit für das Thema Klimaschutz zu sensibilisieren und praktische Handlungsmöglichkeiten im eigenen Alltag aufzuzeigen. Eine Übersicht der Aktivitäten bieten die Webseiten www.karlsruhe-macht-klima.de und – für den praktischen Klimaschutz im Alltag – www.ich-mach-klima.de.



Sie haben weitere Fragen zum Klimaschutz in Karlsruhe?



Kontaktieren Sie uns, wir sind gerne für Sie da:
Stadt Karlsruhe, Umwelt- und Arbeitsschutz
Tel.: 0721/133 3101
E-Mail: umwelt-arbeitsschutz@karlsruhe.de

Kunstwochen für Klimaschutz

Artensterben. Klimawandel. Mit Schrecken sehen wir zu, wie sich unsere Welt mit katastrophaler Geschwindigkeit auf einen Abgrund zubewegt, der alles Leben auf diesem Planeten zu vernichten droht. Wir Menschen tragen dazu bei durch unsere Lebens- und Wirtschaftsweise.

Wir haben die Welt verändert. Das heißt aber auch: die Welt ist veränderbar. In unseren Händen liegen die Möglichkeiten und die Verantwortung für Veränderungen. Veränderungen in beide Richtungen: zum Schlechten oder zum Besseren.

Wir wollen nicht mit hilflosem Entsetzen zusehen. Doch was kann Kunst bewirken gegen die Vergiftung unserer Böden, gegen den Schadstoffausstoß eines fehlgeleiteten Verkehrs, gegen die Plünderung der Ressourcen unseres Planeten? Gegen Profitdenken in althergebrachter Manier. Für eine Wende weg von bequemer Gewohnheit zu Achtsamkeit gegenüber Umwelt und Mitmenschen?

Achtsamkeit setzt Wahrnehmung voraus. Und nur was wir wahrnehmen, was wir schätzen, werden wir schützen wollen. Kunst nimmt wahr und lässt wahrnehmen. Sensibel, genau. Mit immer neuen Sichtweisen löst Kunst Farben, Formen, Klänge, Worte aus ihrem gewohnten Kontext und erschafft neue unvermutete Zusammenhänge und Bezüge. Sie führt ungeahnte Szenarien vor, die in den Dingen schlummern, sofern wir nur unsere Vorstellungskraft bemühen. So sind der Kunst kritische Anmerkungen möglich. So gelingen durchaus politische Interventionen. Plastikmüll zur Skulptur drapiert; Pflanzen im Kerker städtischer Gitter; Vogelstimmen vom Verkehrslärm übertönt; Inseln stillen Hörens im Getöse der Stadt.

Vorwort

Kunst spricht Verstand und Emotion gleichermaßen an. Kunst kann Betroffenheit erzeugen, wo Argumente verhallen. Kunst kann konkret machen, was Wissenschaftler theoretisch erkennen und darlegen. Mit Kunst sprechen wir nicht nur zum Intellekt, sondern insbesondere auch zu den Herzen, den Gefühlen, auch den Ängsten der Menschen, auch solcher Menschen, die längst die täglichen Nachrichten abgeschaltet haben und Politikern nicht mehr zuhören.

Kunst im Dienste einer zu schützenden Umwelt. Wir meinen nicht, Vorträge mit etwas „schöner“ Musik zu umrahmen. Wir zielen nicht auf sensationelle „Events“: etwa Klavierspiel vor schmelzenden Eisbergen. Unsere Absicht: die Sinne schärfen, genauer und sensibler wahrnehmen, und zugleich damit unsere Ausdrucksfähigkeit vergrößern und verfeinern; die Fähigkeit, unsere Anliegen präzise und effektiv zu formulieren und öffentlich vorzutragen.

Zu unseren **Kunstwochen für Klimaschutz** haben Viele beigetragen. Kunst braucht Interaktion, Zusammenwirken, Publikum. Musik wird ohne „Teamwork“ gar nicht geboren. Tanz und Theater desgleichen. Und was wäre ein Text ohne Leser, ein Bild, eine Skulptur ohne Betrachter.

Wir sind ein Verband von Künstlerinnen, von Frauen. Die Klimakatastrophe wird Menschen ihrer Nahrungsmittel berauben, sie aus ihrer Heimat vertreiben, sie Wetterextremen ausliefern und neue Krankheiten hervorbringen. Es ist bekannt, dass die Klimakatastrophe zuallererst die tägliche Versorgung, das tägliche Umfeld der Menschen verändern wird; dass sie zunächst und vor allem die Schwachen treffen wird, die Alten, die Kinder, die Kranken, deren Fürsorge weltweit überwiegend Frauen obliegt. Was liegt also näher, als sich als Künstlerinnen, als Frauen einzusetzen für den Erhalt einer lebenswerten Umwelt, für Achtsamkeit und Mitmenschlichkeit, gegen Klimawandel und Artensterben.

Dorothee Schabert und Sabine Schäfer

Projektleiterinnen der Kunstwochen

Ausstellungsprogramm im GEDOK-Forum



Ausstellung „Wahrnehmungen“

8. 2. bis 8. 3. 2020

Malerei, Grafik, Fotografie, Medienkunst, Video, Installation

Öffnungszeiten **Mi–So | 15–19 Uhr**

Vernissage **Freitag, 7. 2. | 19 Uhr**

Finissage **Sonntag, 8. 3. | 11–15 Uhr**

Video-Projektionen

Leben ohne Insekten?

Klimatische Kunstwerke

Desert Waves

Our Only Blue One

Mediale Präsentation

26. 2. – 1. 3. 2020

Gastwoche der Hochschule der Künste Bern (HKB)



Ausstellungsprogramm im GEDOK-Forum

Wahrnehmungen

8. 2. bis 8. 3. 2020 | Mi–So 15–19 Uhr

Malerei, Grafik, Fotografie,
Medienkunst, Video, Installation

Mit Werken von Rosa Baum, Vérok Gnos, Elke Hennen,
Jutta Hieret, Susanne Högner, Ina Annette Hünnekens,
Beate Kuhn, Kuni Liepmann, Lilo Maisch, Katalin Moldvay,
Ingrid Ott, Anne-Bärbel Ottenschläger, Ute Reisner,
Dorothee Schabert, Sabine Schäfer, Christina Schneider,
Rose Schrade, Rosemarie Vollmer

Vernissage und Eröffnung der Kunstwochen:

Freitag, 7. 2. 2020 | 19 Uhr | GEDOK-Forum

Begrüßung und Einführung *Dorothee Schabert und Sabine Schäfer*

Grußwort *Ulrike Rohde, Stadt Karlsruhe, Umwelt- u. Arbeitsschutz*

Musikalische Beiträge *Eszter Hernadi, Klarinette*

Wahrnehmen und Sich-Zeit-nehmen sind grundlegend in der Fürsorge für ein gutes, funktionierendes und lebenszugewandtes Klima auf unserer Erde. Die Gemälde, Objekte und Installationen unserer Ausstellung animieren dazu, den künstlerischen Blick auf unsere Umwelt, ihre Schönheit, wie ihre Bedrohtheit zu richten und auf unterschiedlichste Art und Weise über die Natur, das Artifizielle und über gesellschaftliches Leben der westlichen Industrieländer zu reflektieren.

Im Ausstellungsraum werden über eine Großprojektion das Kunstprojekt „Leben ohne Insekten?“ und weitere Kunstbeiträge gezeigt. Soundscapes erklingen temporär über Lautsprecher und ein kunstvoll gestalteter Hör-Stuhl lädt mit seinen Soundscapes zum akustischen Verweilen ein.



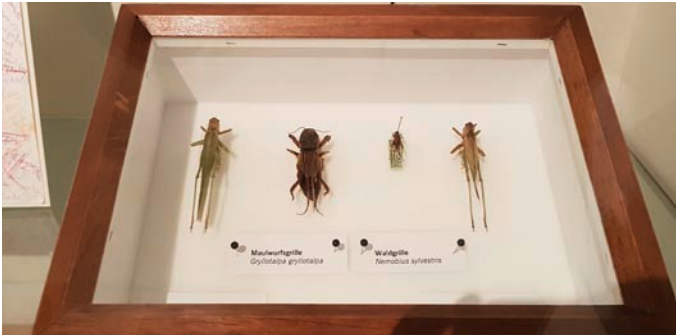


Hör-Stuhl

Ute Reisner, Dorothee Schabert: Soundscapes
Rosa Baum, Rose Schrade: visuelle Gestaltung

Hören Sie die Natur?

Der Hör-Stuhl ist eine Insel bewussten Hin-Hörens im Getöse der Stadt. Naturklänge aus den Rheinauen stehen im Kontrast zum Lärm des Autoverkehrs im städtischen Wohngebiet, am Stadtrand und im Naherholungsgebiet Oberwald, der Vogelstimmen und Albwasser übertönt. Die Klangspaziergänge machen den Zusammenhang von Verkehrspolitik und Lärmverschmutzung und die Auswirkungen auf den Hörsinn bewusst. Sie hören einen Klangspaziergang am Stadtrand von Karlsruhe und NaturGeräusche aus den Rheinauen.



MicroSonic Brightness

Insekten – Die globalen Ureinwohner

**Sabine Schäfer: Installation mit Klang-Kompositionen,
Insekten-Präparaten und Texten von Sabine Stern
in Kooperation mit dem Naturkundemuseum Karlsruhe (SMNK)**

Insekten existieren seit Jahrtausenden auf unserer Erde, darunter die große Familie der (Heu-)Schrecken, deren Arten weltweit verbreitet sind. Über Kulturen und Kontinente hinweg kennt man das Zirpen quasi als eine transkulturelle Sprache. Durch Dehnen des Klangs wird der Klang-Mikrokosmos des Zirpens hörbar. Die komponierten Klang-Mikroskopien werden durch Schallüberträger, sogenannte Transducer, die am Galerie-Schaufenster kleben, über die Glasscheibe auf der Straße wie auch im Galerieraum hörbar. Ein Tierexponate-Schaukasten des Naturkundemuseums zeigt (Heu-)Schrecken, deren Klang-Mikrokosmos auf der Glasscheibe zu hören ist. Eigene Texte von Sabine Stern kontextualisieren das Ensemble und sind über QR-Codes an der Installation zu hören.



Video-Projektionen

Die Ausstellung wird ergänzt durch die Projektion von Kunstwerken. Mit solchen medienkünstlerischen Aspekten wirken wir in den öffentlichen Raum. Besonders ab der Dämmerung können über die großen Galerie-Schaufenster Kunstwerke betrachtet werden – auch außerhalb der Galerie-Öffnungszeiten. Klänge dazu können über QR-Codes per Smartphone gehört werden.

Weitere Informationen, auch zu den teilnehmenden Künstlerinnen, siehe Seite 31 und auf:

www.gedok-karlsruhe.de/kunstwochen-klimaschutz

Leben ohne Insekten?

Ein überregionales Kunstprojekt von GEDOK-Künstlerinnen aus ganz Deutschland in Kooperation mit dem Naturkundemuseum Karlsruhe (SMNK)

So vielfältig wie die Welt der Insekten ist, so wenig können wir auf sie verzichten. Sie sind wesentlicher Bestandteil vieler Ökosysteme. Damit sind sie für Mensch und Natur unersetzlich.

Unser Projekt richtet den Fokus auf Schmetterlinge. JedeR BeobachterIn der Natur erlebt in den letzten Jahren das dramatische Verschwinden der Schmetterlingsarten in seiner privaten Umwelt.

Künstlerinnen der GEDOK Karlsruhe, Berlin, Freiburg, Reutlingen, Schleswig-Holstein, Wiesbaden-Mainz und Wuppertal haben sich von diesem Thema inspirieren lassen. Vielen Künstlerinnen dienten Fotos von einheimischen Schmetterlingen, die Entomologen des Staatlichen Museums für Naturkunde (SMNK) aus ihrem Fotoarchiv zur Verfügung gestellt haben, als Grundlage für ihre digitalen Bildcollagen. Andere Künstlerinnen produzierten Werke, die als abfotografierte Bilddatei oder kurze Videoanimation präsentiert werden.

Ausstellungsprogramm im GEDOK-Forum

Klimatische Kunstwerke

Eine zweite Projektionsreihe zeigt Kunstwerke, die weitere Aspekte zum Thema Klimaschutz vermitteln, von symbiotischer Naturerfahrung über bizarre Collagen von Natur vs. Kultur bis zur Umweltzerstörung.



Desert Waves

Film: Bettina Schroeder

KlangKomposition: Dorothee Schabert

Mit wie vielen Stimmen Wasser spricht: es rauscht, es strömt, es fließt, es säuselt, es rieselt, es prasselt, es tropft oder schüttet wie aus Eimern und droht uns schier zu verschütten.

Wasser: in Zeiten der Klimakatastrophe ein zunehmend wertvoller, sogar bedrohter Rohstoff. Einem viel zu großen Teil der Weltbevölkerung fehlt schon jetzt der Zugang zu sauberem Wasser zum Waschen und sogar zum Trinken. Und gewissenlose Konzerne sichern sich schon jetzt den exklusiven Zugang zu Wasserressourcen als Privatbesitz.

Wasser zu Glas: glasklar wie der helle Bergbach oder verschmutzt, vergiftet, unbrauchbar.

Wasser zu Sand: Der Wind formt Wellen in den Wüstensand. Vielfältige Formen. Mal ein Sandmeer, mal zerklüftete, steinige Öde. Gammelnde Plastikflaschen gemahnen daran, dass wir Menschen nicht ohne Wasser überleben. Müllflecke, Glasscherben. So abstoßend wie ästhetisch. Wasserformen in der Wüste, Wasserprasseln, das uns mit splitterndem Glas erschreckt.

Wir verknüpfen diese vermeintlichen Gegensätze in Bild und Ton zu einem Video, das die wertvolle Schönheit von beidem, Wasser und Sand, eindringlich vorführt.



Ausstellungsprogramm im GEDOK-Forum

OUR ONLY BLUE ONE, 2019

Beitrag der Künstlergruppe Maxin10sity zu den Schlosslichtspielen 2019

Eine Produktion in Zusammenarbeit mit Karlsruhe Marketing und Event GmbH (KME), Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe (ZKM) und Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Mit intensiven Bildern erinnert der Film an die Bedeutung der Erde als Lebensraum und an die Verantwortung, ihn zu bewahren und zu erhalten. Er zeigt die Schönheit, aber auch Verletzlichkeit der Erde als unserer Lebensgrundlage.



Das KIT-Zentrum Klima und Umwelt

Die Lebensbedingungen auf der Erde verändern sich im 21. Jahrhundert so einschneidend wie nie zuvor: Klima- und Umweltwandel, demographische, technische und ökonomische Entwicklungen wirken sich auf Verfügbarkeit und Güte von Luft, Wasser und Nahrung aus. Das KIT-Zentrum Klima und Umwelt entwickelt Strategien und Technologien, um die natürlichen Lebensgrundlagen zu sichern. Dabei geht es um mehr als die Beseitigung der Ursachen von Umweltproblemen, zunehmend müssen wir uns an veränderte natürliche sowie vom Menschen geprägte Umweltverhältnisse anpassen. Als „die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft“ schafft und vermittelt das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Wissen für Gesellschaft und Umwelt. Ziel ist es, zu den globalen Herausforderungen maßgebliche Beiträge in den Feldern Energie, Mobilität und Information zu leisten. Das KIT ist eine der deutschen Exzellenzuniversitäten. www.klima-umwelt.kit.edu

„Außenwirkung“
Mediale Präsentation

Wissenschaftliche Filme des KIT-Zentrums für Klima und Umwelt werden auf einem Monitor gezeigt, der nach außen hin über das Galerie-Schaufenster im öffentlichen Raum sichtbar wird.

Informationen der städtischen Klimakampagne.

Gastwoche der Hochschule der Künste Bern (HKB)

Mi 26. 2. – So 1. 3. 2020

Der Studiengang „Sound Arts“ der HKB beteiligt sich mit Klangkunstwerken und künstlerisch-wissenschaftlichen Beiträgen. Dozent*innen und Studierende, die für den Klimaschutz eintreten, haben ein vielfältiges Programm zusammengestellt.

In der Ausstellung wird die interaktive Klanginstallation „Klinge(l)nde Velofahrende“ von Robin Siedl gezeigt. Studierende des Seminars „Kompositorische Strategien“, das von den Professorinnen Dr. Teresa Carrasco und Dr. Cathy van Eck geleitet wird, präsentieren zum Thema „Sound und Ökologie“ mehrkanalige Soundscapes in der Ausstellung. Teresa Carrasco, die Leiterin des Studiengangs „Sound Arts“, wird über ein spannendes künstlerisch-wissenschaftliches Forschungsprojekt berichten, das das Verhalten von Mücken auf Musik untersucht. Prof. Valerian Maly, der Studienbereichsleiter für Master of Contemporary Arts Practice and Performance Art wird das Thema „Musik und Ökologie“ mit aktuellen Beispielen von Studierenden und historischen Arbeiten präsentieren.

Alle Beiträge werden im GEDOK-Forum präsentiert.

Als installative Arbeit ist ausgestellt:

Robin Siedl, Klinge(l)nde Velofahrende

Interaktive Klanginstallation für vier Lautsprecher und Veloglocken, realisiert mit Tonaufnahmen von Velofahrenden an Velodemonstrationen und zwei selbst organisierten Klingel-Events.

Robin Siedl wird live vor Ort Field-Recordings in seine Installation einspeisen. Die Besucher*innen der Ausstellung werden Teil der interaktiven Veloglocken-Installation.



Hochschule der Künste Bern HKB
Studiengang Sound Arts
Papiermühlestraße 13d, CH-3014 Bern
<https://hkb-soundarts.ch>

HKB
Hochschule der Künste Bern
Haute école des arts de Berne



Hör-Gelegenheit

Hör-Liege mit Soundscapes von Ute Reisner, Dorothee Schabert und Sabine Schäfer

7.–21. 2. 2020 | Mo–Fr 8–18 Uhr | Foyer des Rathauses am Marktplatz, Karl-Friedrich-Str. 10, Karlsruhe

25. 2.–5. 3. 2020 | Di, Mi, Do 14–18 Uhr | Zukunftsraum Rintheimer Straße 46, 76131 Karlsruhe

Hören Sie mal!

Mit unseren Liegestühlen wollen wir Ihnen die Gelegenheit bieten, im Lärm und Trubel der Stadt innezuhalten und zu hören, wie Natur klingt. Vogelstimmen im Frühling, die vielfältigen Klänge des Wassers, die Gesänge der Insekten. Wir geben Ihnen Gelegenheit, solchen Naturklängen zu lauschen, die Sie selbstverständlich auch bei Ihrem nächsten Wald- oder Wiesenspaziergang wiederfinden werden. Leider zumeist gestört bis überdeckt von den allzu präsenten Geräuschen unserer menschlichen Zivilisation, von Flugzeugen, Autos, der Lärmplage der Motorräder, Land- und Gartengeräte. Lärmverschmutzung und Vertreibung der Stille kostet uns Hörfähigkeit und Ruhe. Wer die Klänge der Natur wieder *er-hört*, wird sie schätzen und erhalten.

Der **Zukunftsraum für Nachhaltigkeit und Wissenschaft** dient als Plattform des Austauschs zwischen Wissenschaft und Bürgerschaft. Der Raum wurde im Rahmen des Projektes *Quartier Zukunft – Labor Stadt* in der Oststadt eröffnet und ist ein Angebot an Menschen und Ideen, zusammenzukommen. Regelmäßig finden im Zukunftsraum Seminare, Workshops, Vorträge oder Ausstellungen statt. Zudem ist er Treffpunkt für bürgerschaftliche Gruppen, die sich in verschiedenen Nachhaltigkeitsbereichen engagieren.

Informationen zu „Quartier Zukunft – Labor Stadt“ und dem Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) des KIT siehe Seite 25.

Klima-Musiken

Konzert im Rahmen der „Kunstwochen für Klimaschutz“ der GEDOK Karlsruhe

**Samstag, 29. 2. 2020 | 19 Uhr | Musen-Tempel,
Hardtstr. 37a, 76185 Karlsruhe**

Eintritt frei – Spenden erwünscht

Komponistinnen aus Karlsruhe, Baden-Baden, Freiburg und Heidelberg präsentieren unter dem Motto „Musikerinnen für Klima- und Umweltschutz“ ihre Kompositionen: Kathrin Denner, Ursula Euteneuer-Rohrer, Barbara Heller, Ela Rosenberger, Dorothee Schabert und Mia Schmidt im Dialog mit Vorfahren wie Pauline Viardot und Erik Satie.

Ausführende:

Ursula Euteneuer-Rohrer, Klavier
Carolin Elena Fischer, Blockflöten
Adrian Fischer, Klavier
Rita Huber-Süß, Stimme
Ela Rosenberger, Querflöten
Dorothee Schabert, Zuspiele

Das TanzTheater Gabriela Lang eröffnet mit einer Performance zum Soundtrack, der den Grundklang unseres Konzerts bildet.

Hinhören, was uns täglich umgibt. Wahrnehmen, was um uns herum tönt. Sensibel für Klänge und ihre Eigenschaften, ihre Möglichkeiten. Töne und Geräusche aus ihrem gewohnten Kontext lösen und sie auf unvermutete Weise klingen lassen. So führt Musik vor, welche klanglichen Szenarien in den Klängen schlummern, sofern wir unsere Vorstellungskraft bemühen, unserer Fantasie freien Lauf lassen. Und dass sie sich ändern, verändern lassen.

Wo Wissenschaft ihre Aussagen mit Logik verknüpft, spricht Musik in ihren Gesten zu Verstand und Emotion. Ihre Wirkung ist die der Ansteckung und Übertragung, da sie die erklingenden Emotionen auch in uns HörerInnen auslöst.

Musik

So kann Musik mitwirken an einem Bewusstseinswandel hin zu Sorge und Achtsamkeit, den wir so dringend benötigen, um auch in Zukunft an Ressourcen und Leben unseres Planeten mitwirken und teilhaben zu dürfen.

Ausgangspunkt und Bindeglied dieses Konzerts sind in den Rheinauen aufgenommene Naturgeräusche, die kompositorisch erweitert werden. Dazu treten musikalische Klangbilder „heiler Natur“, von Natur als Zuflucht, vertonte Tierportraits, die prägnanten Naturimpressionen von Haikus. Im Gegensatz zum Freudvollen der Natur wird ihre bedrohliche Veränderung durch den Menschen vernehmbar. Von Vorahnungen der „Native Americans“ zur Zerstörung der Natur in den ihnen genommenen Gebieten bis hin zu den Auswirkungen des Flugverkehrs in unserer Zeit wird beschädigte Umwelt in Klängen zu erfahren sein.

Nature is dancing

**Performance: TanzTheater Gabriela Lang, Karlsruhe
im Konzert „Klima-Musiken“**

Das TanzTheater Gabriela Lang eröffnet das Konzert mit seinem neuen Stück „Nature is dancing“, das sich in der Klanginstallation „Natura Viva“ der Komponistin Dorothee Schabert abspielt.

Sechs TänzerInnen erforschen die Natur in aller Sinnlichkeit und physischen Hingabe an Harmonie und Disruptionen, mit denen die Natur durch den Menschen in Kontakt kommt. Das Stück spiegelt, wie Natur vielleicht empfinden mag, wäre sie menschlicher Natur. Menschliche und pflanzlich-animalische Natur stehen in szenischem Miteinander, sie sind den Herausforderungen des Klimawandels ausgesetzt.

www.gabriela-lang.de

Dienstag, 11. 2. 2020 | 18 Uhr | GEDOK-Forum

Auswirkungen des Klimawandels

Aufgaben für Politik und BürgerInnen

Referent: *Dr. Joachim Nitsch,*

Wissenschaftler und Experte für erneuerbare Energie

Dienstag, 18. 2. 2020 | 18 Uhr | GEDOK-Forum

Vom kunstvollen Klang der Schrecken

Klangkunst und biologische Präsentation

Referenten: *Sabine Schäfer*, Medienkünstlerin und Komponistin
Dr. Manfred Verhaagh, Entomologe und Leiter des Fachbereichs
Entomologie des Naturkundemuseums Karlsruhe (SMNK)

Sonntag, 23. 2. 2020 | 11 Uhr | GEDOK-Forum

Lesung:

Gedanken zu Klima, Umwelt und den Elementen

Franziska Joachim, Karin Bruder und Sabine Stern
musikalisch begleitet von Rita Huber-Süß

Mittwoch, 26. 2. 2020 | 18 Uhr | GEDOK-Forum

Bioakustik, Komposition, Klanggestaltung

Referentin: *Prof. Dr. Teresa Carrasco*, Leiterin des Studiengangs
„Sound Arts“ an der Hochschule der Künste Bern
Informationen siehe Seite 15

Dienstag, 3. 3. 2020 | 18 Uhr | GEDOK-Forum

Zur Geschichte der Natur-Wahrnehmung
in Literatur und Malerei

Referent: *Prof. em. Dr. Götz Großklaus*,
Literatur- und Medienwissenschaftler

Bei allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei.

Vorträge & Lesung im GEDOK-FORUM

Auswirkungen des Klimawandels Aufgaben für Politik und BürgerInnen

Referent: *Dr. Joachim Nitsch,*

Wissenschaftler und Experte für erneuerbare Energie

Dienstag, 11. 2. 2020 | 18 Uhr | GEDOK-Forum

Ausgehend von den bereits sichtbaren Auswirkungen wird dargestellt, wie dieser Wandel noch in erträglichen Grenzen gehalten werden kann, wenn Politik und Gesellschaft schnell handeln. Es wird erläutert, welche strukturellen Veränderungen erfolgen müssen, damit innerhalb der nächsten 20 bis 30 Jahre unsere Energieversorgung ausschließlich erneuerbare Energien nutzt. Die dazu erforderlichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die notwendigen politischen Maßnahmen werden dargestellt, auch die Rolle der Zivilgesellschaft wird diskutiert.

*Dr. Joachim Nitsch:
bis 2005 Leiter der Abteilung „Systemanalyse und Technikbewertung“
am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Stuttgart;
Beirat des Vereins für eine nationale CO₂-Abgabe e. V.
„Leitstudien“ zu erneuerbaren Energiesystemen
für das Bundesumweltministerium*

Vom kunstvollen Klang der Schrecken

Klangkunst und biologische Präsentation

Referenten: *Sabine Schäfer*, Medienkünstlerin und Komponistin
Dr. Manfred Verhaagh, Entomologe und Leiter des Fachbereichs
Entomologie des Naturkundemuseums Karlsruhe (SMNK)

Dienstag, 18. 2. 2020 | 18 Uhr | GEDOK-Forum

Viele Insekten sind fähig, Geräusche zu produzieren, die zum Beispiel zur Feindabwehr, zur Partnerwerbung oder zur Territorialanzeige eingesetzt werden. Das Karlsruher Künstlerpaar Sabine Schäfer/Joachim Krebs hat aus den Stimmen von Heuschrecken und Naturgeräuschen durch selbst entwickelte Techniken kunstvolle RaumKlangMilieus geschaffen. Die Veranstaltung stellt die natürlichen Vorbilder und die daraus entstandene Klangkunst vor.

www.sabineschaefer.de

www.smnk.de

Lesung: Gedanken zu Klima,
Umwelt und den Elementen

Franziska Joachim, Karin Bruder und Sabine Stern
musikalisch begleitet von Rita Huber-Süß

Sonntag, 23. 2. 2020 | 11 Uhr | GEDOK-Forum

„Früher war ich sehr schön.

*Blau und klar leuchteten meine Augen, grün wallte mein Haar,
stolz ragten meine Brüste, weiß wie Kalkstein leuchteten
meine Zähne,*

*und in sanften Hügeln und Senken erstreckte sich mein Leib,
umhüllt von frischem Duft.*

*Lange, lange Zeit war ich die schöne Tochter meiner
leuchtenden Mutter,*

*alterslos umkreiste ich sie, von ihr genährt und gewärmt,
wunschlos glücklich.“*

(aus: „Gaia“ von Franziska Joachim)

Zur Geschichte der Natur-Wahrnehmung
in Literatur und Malerei

Referent: Prof. em. Dr. Götz Großklaus,
Literatur- und Medienwissenschaftler

Dienstag, 3. 3. 2020 | 18 Uhr | GEDOK-Forum

Der Vortrag beschreibt die historische Entfaltung eines ästhetischen Natur-Diskurses, der den Raum der Natur als (,paradiesischen‘) Gegenort zum (,nach-paradiesischen‘) Ort der Kultur entwirft. Parallel zu dieser ästhetischen Aneignung der Natur verläuft die kulturell-technisch-wissenschaftliche Bemächtigung der Natur. Der Vortrag zeigt, dass in dieser Aufspaltung während des ‚Modernisierungs‘-Prozesses der Gegenort der Natur zum Verschwinden gebracht wird. Eine Versöhnung kann nur gelingen, wenn die Hierarchisierung des Ortes der Kultur gegenüber dem Ort der Natur überwunden wird.

Zur Person: de.wikipedia.org/wiki/Götz_Großklaus

Finissage am Internationalen Frauentag

Sonntag, 8. 3. 2020 | 11–15 Uhr | GEDOK-Forum

Würdigung: *Bettina Lisbach*, Bürgermeisterin

Rückblick und Ausblick: *Sabine Schäfer und Dorothee Schabert*

Veganes Brunch-Bufferet

Lesung (12.30 Uhr): *Vera Morelli* **Literatinnen im „Dritten Reich“ –
gegen geistige Umweltverschmutzung
im Nazi-Faschismus**

Wir werden die Kunstwochen für Klimaschutz der GEDOK-Künstlerinnen für die Zukunft am Weltfrauentag abschließen. Bei einem veganen Brunch-Bufferet wollen wir die Kunstwochen feiern und gleichzeitig darüber sprechen, wie unser Einsatz für den so dringend notwendigen Klimaschutz weitergehen kann.

Wir dürfen dabei die Bürgermeisterin Frau Bettina Lisbach, unsere Schirmherrin, begrüßen.

Die Projektleiterinnen der Kunstwochen, Sabine Schäfer und Dorothee Schabert, werden ein Resümee des vierwöchigen Kunstereignisses geben. Anlässlich des Internationalen Frauentags spricht die Feministin Vera Morelli über Literatinnen, die Zeitzeuginnen und Opfer der Nazi-Diktatur waren.

Wir freuen uns, wenn Sie zahlreich mit uns den Abschluss unserer großen Klimaschutz-Anstrengung feiern.

**Samstag, 15. 2. 2020 | 15 Uhr | Treffpunkt: Haltestelle
Schloss Gottesaue**

Nachhaltigkeitsspaziergang

**Donnerstag, 20. 2. 2020 | 19 Uhr | Weltladen Karlsruhe,
Kronenstr. 21, 76133 Karlsruhe**

Was hat denn der faire Handel
mit Klimaschutz zu tun?

Referentin: *Ingeborg Pujiula, M.A.*

**Mittwoch, 4. 3. 2020 | 18 Uhr | ZOO Karlsruhe, Vortragsraum
des Exotenhauses**

Der Zoo als Artenschutzzentrum:
So unterstützen wir Projekte weltweit

Referent: *Dr. Clemens Becker*, stellvertr. Zoodirektor und
Vorstand der Artenschutzstiftung

Einlass ab 17.30 Uhr | Zugang nur über Ettlinger Straße 4b

Donnerstag, 5. März 2020 | 17.30 Uhr | Filmtheater Schauburg

Filmabend: „2040 – Wir retten die Welt!“

Parcours und Kurzfilm-Beiträge der städtischen Klimakampagne im Vorprogramm

Büchertisch der Buchhandlung am Kronenplatz

bei allen Veranstaltungen im GEDOK-Forum und in der Schauburg

Bei allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei.



Begleitprogramm der Partner

Nachhaltigkeitsspaziergang durch die Oststadt

**Samstag, 15. 2. 2020 | 15 Uhr | Treffpunkt: Haltestelle
Schloss Gottesaue**

Anmeldung unter: info@stattreisen-karlsruhe.de

Teilnahme ab 16 Jahren

**Die Kosten trägt die städtische Klimakampagne
„Karlsruhe macht Klima“.**

Parks als Klimaanlage, das Karlsruher Modell als Verkehrsinnovation und viele weitere Beispiele zeigen auf einer etwa 1,5-stündigen Tour durch die Oststadt, wie unsere Stadt und ihre Bürgerschaft zum Klimaschutz beitragen. Spannende Orte motivieren, selbst zu handeln und sich mit dem Thema Stadtklima auseinanderzusetzen.

Der Weg führt vom Otto-Dullenkopf-Park über das Areal Alter Schlachthof und die Gerwigstraße bis zum Zukunftsraum für Nachhaltigkeit und Wissenschaft in der Rintheimer Straße.

Ob Urban Gardening oder Fahrradfahren – viele Inspirationen zu einem bewussten Leben können unseren Alltag bereichern und zugleich ein klimagerechtes Verhalten unterstützen.

Die Stadtführung ist angelehnt an den in einem KIT-Projektseminar entstandenen Nachhaltigkeitsspaziergang und wird durchgeführt von *Quartier*

Zukunft – Labor Stadt

in Kooperation mit

stattreisen Karlsruhe e.V.



Was hat denn der faire Handel
mit Klimaschutz zu tun?

Referentin: Ingeborg Pujiula, M.A.

**Donnerstag, 20. 2. 2020 | 19 Uhr | Weltladen Karlsruhe,
Kronenstr. 21, 76133 Karlsruhe**

Der faire Handel verhilft Produzentinnen und Produzenten im globalen Süden zu einer auskömmlichen, zukunftsfähigen Existenz. Was die wenigsten wissen: Aufgrund der schon jetzt gravierenden Auswirkungen des Klimawandels auf das Leben

der Produzentinnen und Produzenten des fairen Handels sind Umweltschutz und Klimaschutz schon seit Jahren untrennbar mit dem fairen Handel verbunden. Wie fairer Handel und Klimaschutz zusammengehen und was das für die Arbeit vor Ort gerade auch für die Frauen heißt, das soll Inhalt dieser Veranstaltung im Weltladen Karlsruhe sein.

Der Weltladen Karlsruhe ist das Fachgeschäft für fairen Handel in Karlsruhe. Er wird getragen von der Aktion Eine Welt e. V., einem entwicklungspolitischen Karlsruher Verein, der neben dem Weltladen auch eine entwicklungspolitische Bibliothek betreibt und das ganze Jahr über Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema fairer Handel und nachhaltiges Wirtschaften organisiert und anbietet. In unserer Bibliothek finden Sie übrigens ein breites Angebot zu Globalisierung, Klimawandel, dem fairen Handel und den SDGs (Sustainable Development Goals, Ziele für nachhaltige Entwicklung). Weitere Informationen finden Sie unter www.aewev.de oder Sie kommen einfach mal während der Öffnungszeiten im Weltladen vorbei.



Hör-Gelegenheit im Zukunftsraum

**25. 2. – 5. 3. 2020 | Di, Mi, Do 14–18 Uhr | Zukunftsraum,
Rintheimer Straße 46, 76131 Karlsruhe**

Quartier Zukunft – Labor Stadt nimmt die nachhaltige Entwicklung als von den Vereinten Nationen entwickeltes Leitbild ernst. Ausgangspunkt ist dabei das integrative Konzept nachhaltiger Entwicklung, das die Helmholtz-Gemeinschaft am Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) in Karlsruhe entwickelt hat.

www.quartierzukunft.de

ITAS: www.itas.kit.edu

Zum Projekt „Hör-Gelegenheit“ und dem Zukunftsraum siehe Seite 16 bei Musik → Hör-Gelegenheit



Begleitprogramm der Partner

Der Zoo als Artenschutzzentrum:
So unterstützen wir Projekte weltweit

Referent: *Dr. Clemens Becker*,
stellvertr. Zoodirektor und Vorstand der Artenschutzstiftung

**Mittwoch, 4.3.2020 | 18 Uhr | ZOO Karlsruhe, Vortragsraum
des Exotenhauses**

**Einlass ab 17.30 Uhr | Zugang nur über Ettlinger Straße 4b
Eintritt frei**

Die Artenschutzstiftung unterstützt den Zoo bei seinem Eintreten für Artenschutz und für den Erhalt der Biodiversität. Das Hauptprojekt liegt im südamerikanischen Ecuador, wo Nebelwald erhalten und Tausende von Bäumen gepflanzt werden. Auf Sri Lanka bzw. auf Borneo werden Stationen für Elefanten- und Orang-Utan-Waisenkinder unterstützt. Neu ist das Masai-Mara-Projekt in Afrika, wo durch Pacht von Gelände weiterhin die großen Tierwanderungen ermöglicht werden. In Karlsruhe und Umgebung starteten lokale Projekte, um Insekten-Wiesen und Brachflächen zu schaffen.

www.artenschutzstiftung.de



Filmabend: „2040 – Wir retten die Welt!“

Donnerstag, 5.3.2020 | 17.30 Uhr | Filmtheater Schauburg

**Die Eintrittskosten trägt die städtische Klimakampagne
„Karlsruhe macht Klima“.**

Filme bieten ganz eigene, oft besonders eindrückliche Zugänge zu Fragen von Klimaschutz und Klimawandel. Die städtische Klimakampagne beteiligt sich daher mit einem Filmabend in der Schauburg an den Kunstwochen für Klimaschutz.

Ab 17.30 Uhr laden ein Parcours und ein Büchertisch im Foyer des Filmtheaters alle Gäste dazu ein, ihren eigenen ökologi-

schen Fußabdruck zu bestimmen sowie sich über Klimaschutz und „Meine Grüne Stadt Karlsruhe“ zu informieren.

Um 18.30 Uhr startet das Filmprogramm mit kreativen Filmclips aus schulischen, studentischen und bürgerschaftlichen Projekten zum Klimaschutz in Karlsruhe, gefolgt vom Hauptfilm „2040 – Wir retten die Welt!“.



Für seinen neuen Dokumentarfilm hat Damon Gameau sich aufgemacht, um auf ebenso unterhaltsame wie informative Art eine ermutigende Zukunftsvision unseres Planeten zu kreieren – für uns und nachfolgende Generationen.

Büchertisch der Buchhandlung am Kronenplatz

Es gibt gegenwärtig kein dringenderes Problem als die Klimakrise. Wenn der Klimawandel nicht aufgehalten werden kann, wird es auch in anderen Bereichen in Zukunft gravierende Probleme geben. Aber: jedeR kann dazu beitragen, dass es nicht soweit kommt, man muss nur wissen wie. Es gibt inzwischen eine Fülle von guten Büchern über das Thema. Bücher,

in denen die wissenschaftlichen Fakten verständlich erklärt werden und andere mit guten Ideen, wie jeder in seinem Bereich täglich aktiven Klimaschutz betreiben kann. Solche Bücher werden bei den Büchertischen zu finden sein, die Sie bei allen Veranstaltungen der Kunstwochen für Klimaschutz im GEDOK-Forum antreffen können.



Kronenstraße 24 • 76133 Karlsruhe
Tel. 0721/377775 • Fax: 0721/377575
www.kronenplatz.de

Kunstwochen für Klimaschutz

Ein Projekt der GEDOK Karlsruhe
in Kooperation mit der Klimakampagne des Umwelt- und
Arbeitsschutzes der Stadt Karlsruhe

Projektleitung: Dorothee Schabert, Sabine Schäfer

Team: Katalin Moldvay (Ko-Kuratorin), Gisela Großklaus
(Videoanimation Projektionen), Vanessa Schwill (Assistenz
Projektmanagement), Kim Panholz/Shu Ching Chon, HfM
Karlsruhe/Daniel Höpfner (Medientechnik), Sebastian Nagel
(IT-Technik), Michael Falkenberg SMNK (Wissenschaftliches
Bildarchiv), Francesca Romana Audretsch (Klimaschutz Pod-
casts), Irene Gerner-Haug (Assistenz Organisation Begleit-
programm)

Kooperationspartner:

Staatliches Museum für Naturkunde (SMNK), Hochschule der
Künste Bern (HKB), Karlsruher Institut für Technologie (KIT),
KIT-Zentrum Klima und Umwelt



Kunstwochen für Klimaschutz

Kooperationspartner Begleitprogramm:

Artenschutzstiftung Zoo Karlsruhe, Buchhandlung am Kronenplatz, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) des KIT, Quartier Zukunft – Labor Stadt des KIT, stattreisen Karlsruhe e. V., Weltladen Karlsruhe, Zoologischer Stadtgarten Karlsruhe



Artenschutzstiftung
Zoo Karlsruhe



Kronenstraße 24 • 76133 Karlsruhe
Tel. 07201 97175 • Fax 07201 97175
www.kronenplatz.de



ITAS
Institut für
Technikfolgenabschätzung
und Systemanalyse



QUARTIER
ZUKUNFT
LABOR STADT



Weltladen
Karlsruhe



Zoologischer
Stadtgarten Karlsruhe

Medienpartner: Campusradio Karlsruhe



campus
radio
karlsruhe

Mit freundlicher Unterstützung



FIDUCIA GAD
ZUKUNFTSERFAHREN



Karlsruhe



Sparkasse
Karlsruhe



Stadtwerke
Karlsruhe

Besser versorgt, weiter gedacht.

Eine Kooperation mit der Stadt Karlsruhe
im Rahmen der Klimakampagne

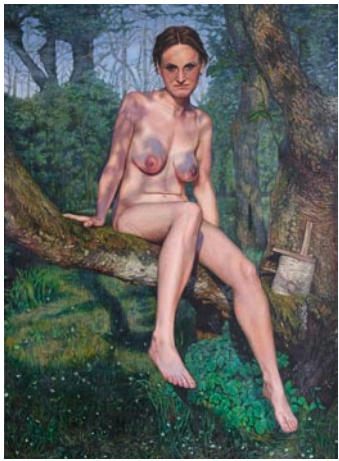
Karlsruhe macht Klima für Meine Grüne Stadt

Karlsruhe macht



Karlsruhe

Ausstellungsprogramm im GEDOK-Forum



Ausstellungsprogramm im GEDOK-Forum – Video-Projektionen

Beteiligte Künstlerinnen mit Werken für die Kunstprojekte

Leben ohne Insekten?

GEDOK Berlin: Heike Franziska Bartsch, Margret Holz,
Ulrike Zimmermann

GEDOK Freiburg: Angelika Klemme

GEDOK Karlsruhe: Silvia Asshoff-Graeter, Babsi Daum, Gisela
Großklaus (assoziiert), Susanne Högner, Ina Annette Hünnekens,
Hannelore Lücke-Rausch, Sabine Schäfer, Rosemarie Vollmer

GEDOK Reutlingen: Heidi Degenhardt, Kathrin Fastnacht,
Birgit Hartstein

GEDOK Schleswig-Holstein: Cornelia Regelsberger

GEDOK Wiesbaden-Mainz: Carola Lantermann, Dagmar C. Ropertz

GEDOK Wuppertal: Maren Hering

Statements der GEDOK-Vorstände: Berlin, Karlsruhe und Reutlingen

Klimatische Kunstwerke

GEDOK Freiburg: Waltraut Brügel

GEDOK Karlsruhe: Rosa Baum, Beatemarie Busch, Ingrid Bürger,
Beate Kuhn, Katalin Moldvay, Ingrid Ott, Sophia Konstanze Rüthel

Informationen zu den Kunstprojekten finden Sie
auf Seite 11 und 12 der Broschüre.





Wir machen, dass das eine Bank ist.

Ja, ganz richtig.

**Denn wir machen aus jeder Parkbank, jedem Café-Stuhl,
jedem Baumstumpf eine Bankfiliale.**

**Dank unserer bequemen Apps,
die wir für die Volks- und Raiffeisenbanken entwickeln.**

**Und wir sind die,
die zig Millionen Kontobewegungen
auf dem absolut genauesten Stand halten.
In mehreren Rechenzentren natürlich –
doppelt gemoppelt hält besser!**

**Wir sind also eine von diesen sagenhaften Firmen,
von denen man als Normalsterblicher noch nie gehört hat,
die aber Deutschland am Laufen halten. Schon seit Jahrzehnten.**

**Nun, jetzt haben Sie ja von uns gehört.
Und denken vielleicht auf der nächsten Parkbank an uns.**

Umschlag sowie S. 5 und 28: Hermann Oelhaf/KIT
Auf dem Flug von Kiruna nach Irland über dem Nordmeer;
S. 3: Stadt Karlsruhe; S. 7: Lilo Maisch *365 Filtertüten (Ausschnitt)*;
S. 8: Elke Hennen *Souterrain (Ausschnitt)* Installation aus Objekten und
Fotos; S. 9, links: Vérok Gnos *Lichtverschmutzung*; rechts oben: Kuni
Liepmann *Absturz (Ausschnitt)*; rechts unten: Ina Annette Hünnekens
recognition n-1 Triptychon (Ausschnitt); S. 10: Sabine Schäfer *Tier-
exponate und Transducer aus „MicroSonic Brightness“*; S. 11: Rosemarie
Vollmer *Veränderung und Gefährdung (Ausschnitt)*; S. 12, links oben:
Susanne Högner *Memory 2 (Ausschnitt)*; rechts oben: Katalin Moldvay
Ansichtskarte (Ausschnitt); Mitte: Cornelia Regelsberger *Blauling –
Kopfloß*; unten: Beate Kuhn *Flechtenkleid am Meer Like a Piece 4*;
S. 13: Bettina Schroeder *Desert Waves (Filmstill)*; S. 15: Robin Siedl
Klinge(l)nde Velofahrende (Ausschnitt); S. 20/21: Angelika Klemme
o. T. (Ausschnitt); S. 23: Artenschutzstiftung des Zoos Karlsruhe
Elefanten beim Schlammbad; S. 27: Universum Film; S. 30, links oben:
Hannelore Lücke-Rausch *„WANN KOMMT IHR WIEDER“*; links Mitte:
Kathrin Fastnacht *Mission Apollo*; links unten: Ingrid Ott *Aus-flug*;
rechts oben: Sophie Konstanze Rüthel *30@2013*; rechts Mitte: Birgit
Hartstein *Stories*; rechts unten: Heike Franziska Bartsch *Climate
Change – System Change*; S. 31 links: Babsi Daum *aussterben = uncool*;
rechts: Silvia Asshoff-Graeter *Gehnichtfort (Ausschnitt)*

Klimaheld 2020 werden?

Bis zu
3.000 €
für euer
Projekt!

KA nn ich.

Wir fördern 20 Klimaschutzprojekte
in Karlsruhe. Mehr Infos unter
klima.stadtwerke-karlsruhe.de

 **Stadtwerke
Karlsruhe**
Besser versorgt, weiter gedacht.

Kunstwochen für Klimaschutz

Alle Termine | alle Orte

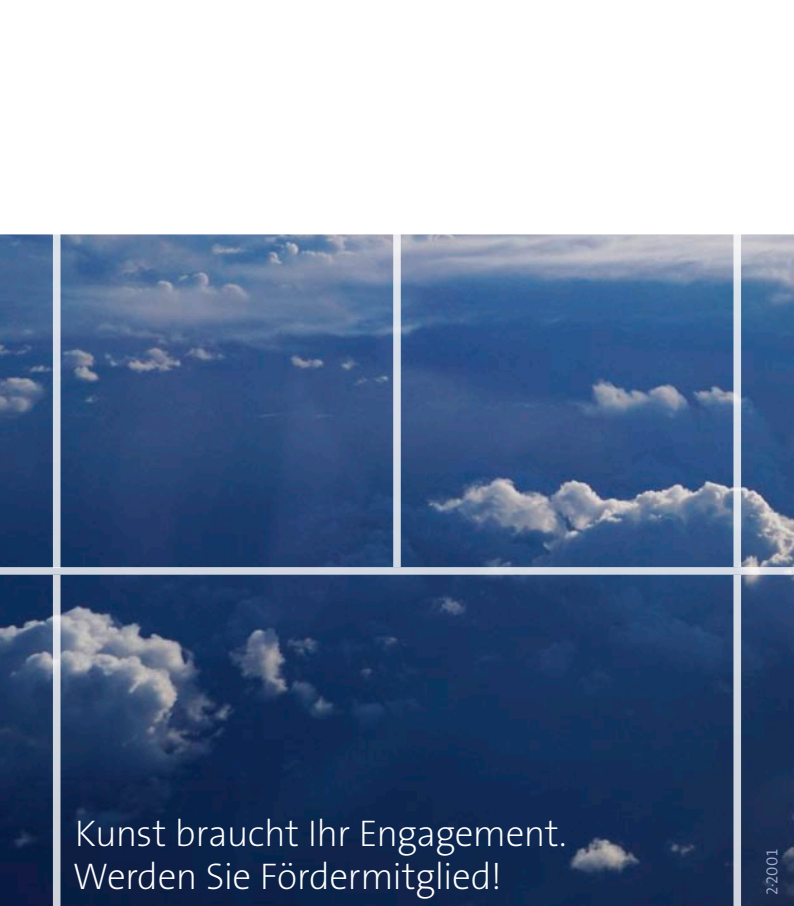
wann

wo

Fr 7. 2. – Fr 21. 2.		Foyer des Rathauses am Marktplatz, Karl-Friedrich-Str. 10, 76133 Karlsruhe
Mo – Fr	8:00 – 18:00	
Fr 7. 2.	19:00	GEDOK-Forum
Sa 8. 2. – So 8. 3.		GEDOK-Forum
Mi – So	15:00 – 19:00	
Sa 8. 2. – So 8. 3.		GEDOK-Forum
Mi – So	15:00 – 22:00	
Di 11. 2.	18:00	GEDOK-Forum
Sa 15. 2.	15:00	Treffpunkt: Haltestelle Schloss Gottesaue
Di 18. 2.	18:00	GEDOK-Forum
Do 20. 2.	19:00	Weltladen Kronenstr. 21, 76133 Karlsruhe
So 23. 2.	11:00	GEDOK-Forum
Di 25. 2. – Do 5. 3.		Zukunftsraum
Di, Mi, Do	14:00 – 18:00	Rintheimer Str. 46, 76131 Karlsruhe
Mi 26. 2. – So 1. 3.		GEDOK-Forum
Mi 26. 2.	18:00	GEDOK-Forum
Sa 29. 2.	19:00	Musen-Tempel Hardtstr. 37a, 76185 Karlsruhe
Di 3. 3.	18:00	GEDOK-Forum
Mi 4. 3.	18:00	Vortragsraum/Exotenhaus Zugang über Ettlinger Str. 4a, Karlsruhe
Do 5. 3.	18:30 17:30	Kino Schauburg Marienstr. 16, 76137 Karlsruhe
So 8. 3.	11:00 – 15:00	GEDOK-Forum

was**siehe Seite ↓**

Hör-Gelegenheit Hör-Liege mit Soundscapes	16
Vernissage, Eröffnung der Kunstwochen	7
Ausstellung Wahr-nehmungen	8
Video-Projektionen von Kunstprojekten	11
Schlosslichtspiele-Film <i>Our Only Blue One</i> <i>Außenwirkung</i> – mediale Präsentation	14
Vortrag Dr. Joachim Nitsch <i>Auswirkungen des Klimawandels</i> <i>Aufgaben für Politik und Bürgerinnen</i>	20
Nachhaltigkeitsspaziergang mit ITAS und stattreisen e.V.	24
Vortrag Dr. Manfred Verhaagh/Sabine Schäfer <i>Vom kunstvollen Klang der Schrecken</i>	20
Vortrag Ingeborg Pujiula, M. A. <i>Was hat denn der faire Handel mit Klimaschutz zu tun?</i>	24
Lesung Karin Bruder, Franziska Joachim, Sabine Stern <i>Gedanken zum Klima, Umwelt und den Elementen</i> musikalisch begleitet von Rita Huber-Süß	21
Hör-Gelegenheit Hör-Liege mit Soundscapes	25
Gastwoche Hochschule der Künste Bern darin: Vortrag Prof. Dr. Teresa Carrasco <i>Bioakustik, Komposition, Klanggestaltung</i>	15
Konzert „Klima-Musiken“ darin: Performance TanzTheater Gabriela Lang	17
Vortrag Prof. em. Dr. Götz Großklaus <i>Zur Geschichte der Natur-Wahrnehmung in Literatur und Malerei</i>	21
Vortrag Dr. Clemens Becker <i>Der Zoo als Artenschutzzentrum:</i> <i>So unterstützen wir Projekte weltweit</i>	26
Filmabend „2040 – Wir retten die Welt!“ Parcours und Büchertisch mit Infos zur städtischen Klimakampagne	26
Finissage am Internationalen Frauentag Bettina Lisbach, Bürgermeisterin (Würdigung) Dorothee Schabert/Sabine Schäfer (Rückblick, Ausblick) Veganes Brunch-Büffet Vera Morelli (Lesung – Beginn 12:30)	22



Kunst braucht Ihr Engagement. Werden Sie Fördermitglied!

Die Kunstförderer – Frauen und Männer – teilen das Interesse an Kunst und Kultur und erachten diese als einen bereichernden, inspirierenden Teil des Lebens. Durch aktive Mitarbeit, ideelle oder finanzielle Hilfe unterstützen sie die kontinuierliche Kulturarbeit der GEDOK.

- ◉ Sie erhalten Einladungen zu allen Ausstellungseröffnungen, Lesungen, Konzerten und Performances.
- ◉ Sie begegnen Künstlerinnen persönlich.
- ◉ Sie lernen andere kunstinteressierte Menschen kennen.
- ◉ Sie erhalten Publikationen und Kunstwerke zum Vorzugspreis.
- ◉ Sie erhalten freien Eintritt bei kostenpflichtigen Veranstaltungen der GEDOK Karlsruhe.

Wir freuen uns auf Ihre Mitgliedschaft!

Der Mindestbeitrag beträgt 70€ pro Jahr.

GEDOK Karlsruhe e.V.

Markgrafenstr. 14

76131 Karlsruhe

Fon: 0721 / 374137

www.gedok-karlsruhe.de

